

## Geibel, Emanuel: 7. (1833)

1 Der Frühling ist ein starker Held,  
2 Ein Ritter sondergleichen,  
3 Die rote Ros' im grünen Feld  
4 Das ist sein Wappen und Zeichen.

5 Sein Schwert von Sonnenglanze schwang  
6 Er kühn und unermüdet,  
7 Bis hell der silberne Panzer sprang,  
8 Den sich der Winter geschmiedet.

9 Und nun mit triumphierendem Schall  
10 Durchzieht er Land und Wogen;  
11 Als Herold kommt die Nachtigall  
12 Vor ihm daher geflogen.

13 Und rings erschallt an jedes Herz  
14 Sein Aufruf allerorten,  
15 Und hüllt' es sich in dreifach Erz,  
16 Es muß ihm öffnen die Pforten;

17 Es muß ihm öffnen die Pforten dicht  
18 Und darf sich nimmer entschuld'gen  
19 Und muß der Königin, die er verficht,  
20 Der Königin Minne huld'gen.

(Textopus: 7.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61013>)